

Sigmund Kvam

# Poesie – Musik – Übersetzung

Varietäten in der Translation von Liedtexten

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>1 Einleitung: Forschungsgegenstand und Problemstellung</b> .....	<b>13</b>
<b>2 Zum Forschungsgegenstand: Kunstlieder</b> .....	<b>17</b>
2.1 Kunstlieder als eigene Textsorte .....	17
2.1.1 Allgemeines .....	17
2.1.2 Textlinguistische und semiotische Aspekte von Kunstliedern .....	19
2.2 Zur besonderen Rolle der musikalischen Semiotik bei der Übersetzung von Kunstliedern .....	26
2.3 Zur Typologie der Kunstliederübersetzung .....	30
<b>3 Übersetzungstheoretische Einordnung der Kunstliederübersetzung</b> .....	<b>35</b>
<b>4 Materialgrundlage</b> .....	<b>43</b>
<b>5 Zur Forschungslage</b> .....	<b>49</b>
5.1 Musik und Übersetzen als übergreifender Analysegegenstand .....	49
5.2 Übersetzung von Kunstliedern .....	52
5.2.1 Normativ orientierte Arbeiten .....	52
5.2.2 Übersetzung von Kunstliedern auf translatologischer und/oder linguistischer Grundlage .....	56
5.3 Kunstlieder – eine <i>terra incognita</i> der Übersetzungswissenschaft? .....	60

<b>6 Übersetzerische Intertextualität und übergeordnete Übersetzungsstrategie .....</b>	<b>63</b>
6.1 Invarianzverlagerung .....	63
6.1.1 Allgemeines .....	63
6.1.2 Invarianz der Melodie .....	64
6.1.3 Invarianz der Reimstruktur .....	71
6.1.4 Invarianz der übergeordneten Makrostruktur .....	79
6.1.5 Zum System der Invarianten bei der Übersetzung von Kunstliedern zu Aufführungszwecken .....	84
6.2 Entsprechungen im Rahmen der Invarianzverlagerung .....	89
6.3 Die problematische Intertextkategorie Varianz .....	100
6.4 Folgen der Invarianzverlagerung: Silbische Flexibilität als Strategieprinzip .....	104
<b>7 Übersetzungsstrategische Mittel .....</b>	<b>107</b>
7.1 Melodiebezogene silbische Flexibilität: Melismatisch-syllabischer Wechsel .....	107
7.2 Sprachbezogene silbische Flexibilität: Phonologie, Topologie und Lexiko-Grammatik .....	111
7.2.1 Zur besonderen Rolle der Phonologie .....	111
7.2.2 Silbische Flexibilität und Grammatikalität: Dehnung grammatisch-lexikalischer Regeln als Übersetzungsstrategie? .....	115
7.2.3 Morphologisch-lexikalische Mittel .....	121
7.2.4 Topologische Mittel: Permutation innerhalb und außerhalb der Satzgrenze .....	144
7.2.4.1 Grundsätzliches .....	144
7.2.4.2 Konstituenteninterne Permutation .....	145
7.2.4.3 Konstituentenpermutation innerhalb des Satzrahmens .....	153

7.2.4.4	Konstituentenpermutation außerhalb des Satzrahmens .....	160
7.2.4.5	Diskontinuierliche Anordnung von Konstituenten .....	170
7.2.4.6	Topologische Mittel oder: Grenzen und Möglichkeiten von zielsprachlichen grammatischen Regeln .....	173
<b>8</b>	<b>Schlussfolgerung und Thesen .....</b>	<b>175</b>
8.1	Die translatorische Grundlage: Funktionale Übersetzungstheorie und Invarianzverlagerung ....	175
8.2	Übersetzungsstrategie und Übersetzungsmittel .....	178
8.3	Systematisierung der Regeln .....	180
8.3.1	Grundsätzliches .....	180
8.3.2	Zielsprachengemeinsame Regeln .....	180
8.3.3	Zielsprachenspezifische Regeln .....	181
8.4	Thesen zur Übersetzung von Kunstliedern im Aufführungskontext .....	182
<b>9</b>	<b>Schlussbemerkung: Generalisierbarkeit und weitere Forschung .....</b>	<b>187</b>
9.1	Zum Geltungsbereich der Ergebnisse .....	187
9.2	Weitere Forschungsfragen bei der Übersetzung von Kunstliedern .....	189
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>191</b>